

Die laminare Feldströmung und ihre Torsion durch aktives Potenzial der Unendlichkeit (api)

Die stehenden universell generierten Klangstrukturen werden als lineare Filamente mit ihren Knoten"punkten" (Blasen von Bewusstsein oder Struktur) unserer Wahrnehmung zugänglich. Dabei führt der Druck der Filamentoberflächen (Hüllraum der Leere) zu einem Wahrnehmungsanstoss und einer Wahrnehmungssteigerung, wobei der Mensch tendenziell diese Verformung der Raum-Zeit Geometrie dazu nützt, einen Kausalzusammenhang zu seiner aktuellen Situation herzustellen. Er verknüpft die Wahrnehmungspotenziale der Filamente mit seinen Erfahrungen und formt daraus seine individuelle Realität.

In diesem Prozess wächst das Ausmass der kausalen Verzerrung stets an, weil die ursprünglich infiniten ruhenden Filamenträume und deren Kompression zu laminaren Fließformen und Stringelementen selbstbezüglich/-genügsam organisiert sind und "Bewegung" erst durch die Wahrnehmung imitiert und ins Leben gerufen wird. Der "Abstand" zwischen den eigenen Realitätsankerstrukturen und den Bezugsobjekten (lineare Blasenfilamente) mindert sich mit der Intensität der eigenen Wahrnehmung und verbiegt den Raumaspekt (Amplitude gegen Null) in Richtung der Zeitmatrix, wobei Kontinuität durch Resonanz geschaffen wird.

Die abstrakten Resonanzknoten sind geometrisch interpretiert Nullstellen auf der universellen Zahlengeraden, welche als "Gerade" alle Kausalitätseignisse mit Null-potenzial verknüpft. Das bedeutet, dass der Mensch und die ihm zugänglichen Objekte in einem perfekten Gleichgewicht zeitgleich und ohne Verzerrung der Matrizen koexistieren.

Da die Matrix stets unbewegt, ruhend und selbstgenügsam existiert, kann der Mensch nur deren bewegte, energetisch unausgeglichene Spiegelformen wahrnehmen. Es stehen ihm dabei vor allem zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

der Mensch konzentriert seine Wahrnehmung auf den Akt der Wahrnehmung selbst und nützt die aus dem Druck von aussen resultierende Kraft als "freie Energie" um neue Welten zu erkunden (keine Ablenkung der Kausalfilamente) oder

er verbindet die wahrgenommenen Objekte mit seinen persönlichen Vorerfahrungen und verwendet die Kraft der Wahrnehmung zur Formung und Anpassung der Objektwelt an seine Bedürfnisse, was zu größeren Verzerrungen der Mikro- und Makrofilamente führt und ihm die Anbindung an die kausale Quelle immer schwieriger macht.

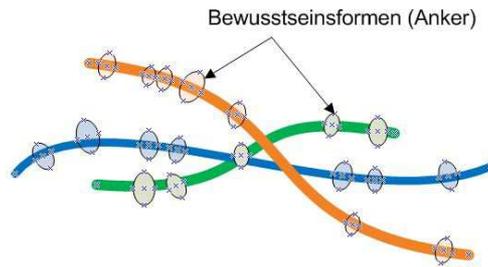
Da die einzelnen Filamentbündel in seiner Nähe wie durch das Mikroskop vergrößert erscheinen und seine Blase der Wahrnehmung fast völlig ausfüllen, ist die Sicht auf die "Vergangenheit" oder den Anfang der Filamentbündel unterbunden, was in Folge zu steigender Orientierungslosigkeit und Verwirrung führt.

Gelingt es dem Menschen jedoch, den Akt der Wahrnehmung als primären IST-Zustand zu fokussieren, bleibt sein Kausalverständnis auf einer punktuellen "chaotischen" Realität und befreit ihn von seine Vor-urteilen, welche den Klebstoff zwischen den Wahrnehmungssequenzen bilden.

Der Mensch transformiert sich schlussendlich selbst in einen Zustand permanenten Wandels, dessen Bewusstseinsfeld ausgeglichen und perfekt balanciert in einem "Schwebezustand" - was seine Gravitation anbelangt - existiert.

Abbildung 1

Universelle Blasenfilamente



Dieser Zustand der natürlichen Harmonie und Basisform wird durch das Wasser im feststofflichen Bereich verkörpert, welches als Abbild der kosmischen Wässer als Pool der laminaren Zeitflüsse im Hyperraum auftritt.

Abbildung 2

Laminare Zeitfilamente vereinfacht ohne Ankerstrukturen in idealtypischen Hyper-Raum mit der Blase der Wahrnehmung (BW) in Bezug auf die Filamente zentriert und ohne Verzerrung

Universelle Blasenfilamente mit Ankerstrukturen

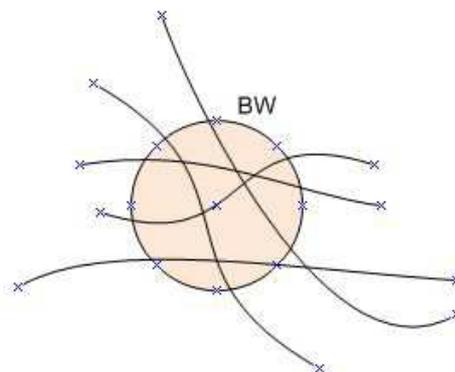
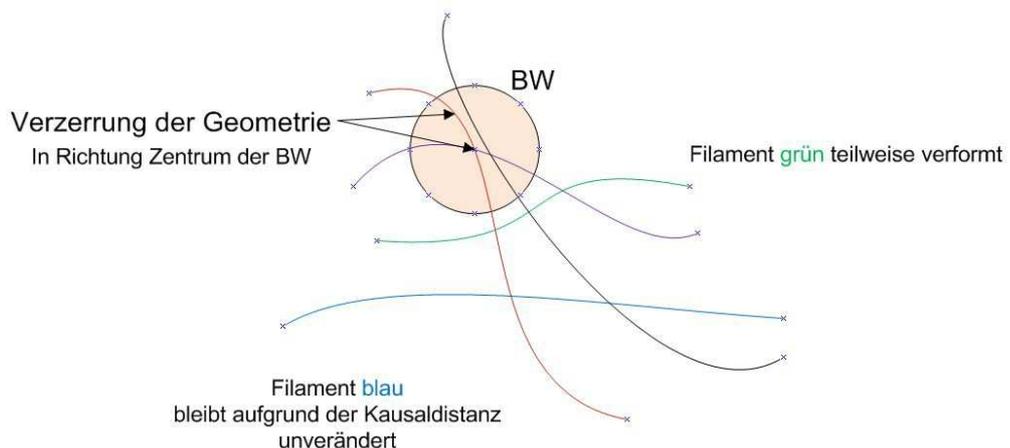


Abbildung 3

Universelle Blasenfilamente Verzerrung ihrer Geometrie durch den Akt der Wahrnehmung



Die der Blase der Wahrnehmung benachbarten Filamente werden je nach Abstand unterschiedlich verformt und zum Zentrum der Blase der Wahrnehmung gezogen. Dabei entsprechen den unterschiedlichen Farbfilamenten verschiedenen Arten von Strukturen bzw. Bewusstseinsformen.